

# **Erfahrungsbericht Studium an der Universität Turku im Sommersemester 2019**

## **(MSc Geographie)**

### **Vorbereitung:**

Im Zuge meines Geographie-Masterstudiums an der Universität zu Köln war mir schon früh klar, dass ich mich gerne für ein Auslandssemester bewerben möchte. Dafür gab es mehrere Gründe: Zum einen, die vom Institut angebotene Möglichkeit, ein Auslandssemester statt eines Nebenfaches zu machen. Darüber hinaus habe ich mich während meines Bachelorstudiums gegen ein Auslandssemester entschieden und nun im Masterstudium war eine der letzten Gelegenheiten diese Chance wahrzunehmen. Außerdem wollte ich meine Englischkenntnisse verbessern und meinen Horizont durch ein Studium im Ausland erweitern.

Die ersten Vorbereitungen bezüglich meines Studiums im Ausland gingen bereits ca. 1,5 Jahre vor meinem Auslandsaufenthalt los. Ich ging auf eine Informationsveranstaltung des Geographischen Institutes, in der die verschiedenen Möglichkeiten Auslandserfahrungen zu sammeln vorgestellt wurden. Ich entschied mich für ein Studium im europäischen Ausland mit dem Erasmus+ Programm. Die einfachste Möglichkeit dafür waren die Partnerschaften des Geographischen Institutes. Da eine der Hauptmotivationen für mich ins Ausland zu gehen war, mein Englisch zu verbessern, und diese Sprache auch die einzige war, in der ich mir vorstellen konnte zu studieren, war mein Plan eigentlich, mich im englischsprachigen Ausland zu bewerben. Da das Geographische Institut zu diesem Zeitpunkt nur eine Option im englischsprachigen Ausland hatte, war mein Erstwunsch für ein Erasmussemester Dublin und mein Zweitwunsch dann Turku, da man dort auch auf Englisch studieren konnte und es dort für mich auch interessant klang. Im Endeffekt habe ich dann meine Zweitwahl Turku bekommen. Da ich mir Finnland im Sommer etwas schöner vorstellte als im Winter, entschied ich mich im Sommersemester, von Januar bis Mai, ins Ausland zu gehen.

Die weiteren Vorbereitungen für mein Auslandssemester gingen dann ca. ein halbes Jahr vor meinem Auslandsaufenthalt weiter. Ich musste mich an der Universität Turku bewerben, Sprachkenntnisse nachweisen und mir über das Learning Agreement Gedanken machen. Für das Learning Agreement konnte ich eine Plattform der Universität Turku nutzen, in denen alle englischen Kurse für Austauschstudenten zusammengetragen sind. Nachdem die Zusage der Uni Turku kam, habe ich mich dann um eine Wohnmöglichkeit gekümmert. Auf der Website der Uni waren schon verschiedene Optionen zusammengestellt und ich entschied mich für das Student Village, in dem ich mein eigenes Zimmer mit Bad hatte und auf meinem Flur mit zwölf Leuten eine geteilte Küche. Die meisten Leute, die ich über die Zeit in Turku kennengelernt habe, entschieden sich für diese Option, da das Student Village von den angebotenen Möglichkeiten am nächsten zur Uni und auch am nächsten zur Innenstadt von Turku ist.

### **Ankunft:**

Das Sommersemester in Turku geht von Anfang Januar bis Ende Mai. Ich bin also am 02. Januar, mitten im finnischen Winter angekommen. An finnischen Universitäten ist es üblich, dass jeweils ca. vier Studenten einem Tutor zugewiesen werden, der einem zu Beginn hilft. Meine Tutorin hat mich von der Busstation abgeholt, da mein Flieger nach Helsinki ging und ich dann ca. zwei Stunden mit dem Bus weiter nach Turku gefahren bin. Außerdem hat sie mein Starting-Package abgeholt, das von der Universität Turku angeboten wurde. Das Starting-Package beinhaltet unter anderem eine Decke, Kissen, Vorhänge und Geschirr, sodass man diese Sachen direkt am ersten Tag hat und für die Zeit in Turku nicht extra gekauft werden müssen. In den folgenden beiden Tagen ging dann direkt die

Orientierungsveranstaltung der Uni los, in dem man eine Menge über das Studium und die Organisation an der Uni erfahren hat. Außerdem wurde eine Stadtführung gemacht, in der man einen ersten Eindruck von der Stadt gewonnen hat. In den ersten Wochen gab es auch eine Menge Welcome-Partys, die von verschiedenen Seiten organisiert wurden.

### **Studium und Universität:**

Das Studium an der Universität Turku hat mir generell sehr großen Spaß gemacht. Ich hatte verschiedene Kurse, die teilweise mehr, teilweise weniger mit meinem Studienfach Geographie zu tun hatten. Ich habe aber versucht Fächer zu wählen, die mich auch für mein weiteres Studium in Köln weiterbringen. Die Kurse waren vom Umfang unterschiedlich und haben mich im positiven Sinne gefordert und weitergebracht. Zusätzlich habe ich freiwillig einen Finnisch Kurs belegt, von dem ich wusste, dass er mir an der Universität Köln nicht angerechnet wird. Der Aufwand dafür hielt sich jedoch in Grenzen und man hat einige interessante Dinge über die finnische Kultur und Sprache gelernt. Diesen würde ich jedem empfehlen, der sich dafür interessiert. Allgemein bietet die Universität Turku viele verschiedene Study Areas und Bibliotheken, in denen man lernen kann. Die Bibliotheken sind sehr gut ausgestattet, nicht nur in Bezug auf Literatur, auch in Bezug auf verschiedene Sitzmöglichkeiten und Lernatmosphären und jeder kann so lernen, wie es am besten zu einem passt. Darüber hinaus ist die Mensa sehr zu empfehlen. Ich war wie viele andere Mitstudenten fast jeden Tag dort, auch am Wochenende. Sie ist vor allem für finnische Verhältnisse sehr günstig und bietet zu jeder Mahlzeit frischen Salat und Obst sowie frisches Brot.

### **Leben in Finnland und Freizeitgestaltung**

Turku ist im Vergleich zu Köln keine besonders große Stadt und hat ca. 200.000 Einwohner, man hat also relativ schnell den Großteil von Turku gesehen. Ca. 20% davon sind jedoch Studenten, also ist die Stadt sehr studentisch geprägt. Generell ist Finnland teurer als Deutschland. Aufgrund des Lidl's in der Innenstadt von Turku und der eben schon erwähnten Mensa konnte man aber auch recht kostengünstig leben. Nur die Alkoholpreise sind in Finnland generell deutlich höher. Aufgrund meines Wohnortes im Student Village, in dem sonst nur andere Austauschstudenten gewohnt haben, gab es jede Woche mindestens einmal die Möglichkeit, auf die sogenannten „Kitchen Parties“ zu gehen, auf denen man in der Küche eines Flures gefeiert hat. Außerdem gibt es in Turku auch den ein oder anderen Club oder Bars.

Ein weiteres Highlight an meinem Auslandssemester waren die vielen Reisen und Ausflüge, die ich während meiner Zeit in Turku machen konnte. Direkt zu Beginn des Semesters wurde eine Reise nach Lappland organisiert, die eine unglaubliche Erfahrung war und die ich jedem nur empfehlen kann. Darüber hinaus gibt es von Turku bzw. Helsinki aus Fährverbindungen rund um die Ostsee. So habe ich in dem vergangenen halben Jahr auch Ausflüge nach Stockholm, St. Petersburg und Tallinn unternommen.

Insgesamt war mein Auslandssemester eine Zeit die ich nicht missen möchte. Ich habe so viele neue, tolle Menschen aus unterschiedlichen Ländern kennengelernt und neue Freundschaften geschlossen. Ich kann jedem Turku als Stadt für Erasmus sehr empfehlen und kann jedem raten dort ein oder zwei Semester zu verbringen. Es lohnt sich!